

Droht Deutschland bald die „Zahnlosigkeit“?

In einem Interview der Agentur für medizinische Kommunikationskultur „wermed“ äußerten sich der Duisburger Zahnarzt Jochen Peine und das Ratinger Dentalunternehmen [Zahnersatz:Müller] zur Preisentwicklung für Zahnersatzleistungen.

| Frank Müller



Das türkische Hightech Labor DL Freze.



kontakt:

wermed
Agentur für medizinische
Kommunikationskultur
 Kahlenbergsweg 24
 40885 Ratingen
 Tel.: 0 21 02/7 40 09 93
 Fax: 0 21 02/7 40 09 95
 E-Mail: info@wermed.de
 www.wermed.de

Nach Einführung der Festzuschussregelung bleiben immer mehr Patienten den Zahnarztpraxen fern oder verzichten aus Kostengründen auf die notwendigen Zahnersatzbehandlungen. Prägen Zahnlücken und leere Wartezimmer also bald den Gesundheitsstandard in Deutschland? Wird der „Normalverdiener“ durch die Gesundheitsreform zur Zahnlosigkeit verdammt? Der Duisburger Zahnarzt Jochen Peine sieht das Problem nicht in der Umstrukturierung der Krankenkassen-Bezuschussung, sondern vielmehr in der mangelnden Patientenaufklärung. Durch günstige Anbieter, wie z. B. [Zahnersatz: Müller], kann sich fast jeder Patient einen hochwertigen und bezahlbaren Zahnersatz anfertigen lassen.

Sind auch Sie von dem Festzuschuss-System nachteilig betroffen?

Jochen Peine: Natürlich sehe oder spüre ich die enorme Veränderung, der ich mich stellen muss. Daher versuche ich über eine umfassende Kostenaufklärung, in Absprache mit meinen Patienten, zu einem stimmigen Behandlungskonzept zu kommen. Durch die Zusammenarbeit mit [Zahnersatz:Müller], die die Produktionsstätte des Zahnersatzes in die Türkei/Izmir verlegt hat, werden die Eigenanteile meiner Patienten sogar günstiger als bei der alten prozentualen Zuschussregelung. Dadurch kann ich meinen Patienten mehr Leistungen für weniger Geld anbieten.

Wie stehen die Patienten zu dem im Ausland hergestellten Zahnersatz?

Jochen Peine: Solange die Patienten die Erfahrungen machen, dass bezahlbarer – im Ausland

hergestellter – Zahnersatz den Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechen, werden sie sich dafür entscheiden. In den Zeiten der allgemeinen Kostenexplosion ist jeder Verbraucher zum aufmerksamen Preisbeobachter erzogen worden.

Doch wie sieht es mit den Qualitätsansprüchen der Patienten aus?

Jochen Peine: Es steht außer Frage, dass der Anspruch an Materialverträglichkeit, Funktionalität und Ästhetik nicht niedriger geworden ist. Im Gegenteil: Noch nie waren die Patienten so aufgeklärt wie heutzutage. Biokompatible, CE-geprüfte Materialien und deren Verarbeitung müssen dem Stand der modernen Zahntechnik entsprechen. Wer dabei Einsparungen vorsieht, wird sicher keinen Erfolg erzielen. Aber diese Frage kann man beruhigt ad acta legen, da die ausländische Produktion zu den modernsten Laboratorien Europas gehört und jedem Vergleich standhält.

Welche Sicherheiten bieten Sie Ihren Zahnärzten und Patienten?

[Zahnersatz: Müller]: Um unsere eigenen Qualitätsansprüche zu untermauern, bieten wir zunächst eine auf drei Jahre verlängerte Garantiezeit an. Darüber hinaus sagen wir jedem Kunden und Patienten zu, dass eine Arbeit, die den Vorstellungen nicht entspricht, auch nicht abgenommen werden muss. Zudem erhalten die Patienten zu jeder fertigen Arbeit einen Patientenpass, indem alle Materialien und die verlängerte Garantiezeit dokumentiert sind. Der von uns gelieferte Zahnersatz unterliegt strengen Qualitätskontrollen. Schon alleine durch die für deutsche Verhältnisse ungewöhnliche Laborgröße (zzt. ca. 220 Mitarbeiter), sind die